

Der VfL kann's doch noch

von Robert Liebscher

Die letzten beiden Spiele des Jahres standen für den VfL Pirna Copitz auf dem Programm. Mit den beiden sieglosen Mannschaften aus Räckelwitz und Glashütte, schienen dies lösbar Aufgaben zu sein. Doch die jüngere Vergangenheit zeigt, auch gegen einen vermeintlich leichten Gegner kann man Punkte liegen lassen. So wie gegen den SV Elbland Coswig als man die ersten beiden Sätze sicher gewann, um dann doch noch 2:3 zu verlieren. 2 Siege mussten also her um das angestrebte Ziel des Aufstiegs doch noch irgendwie zu erreichen, denn eines ist klar: aus eigener Kraft ist das mit 3 Niederlagen nicht mehr möglich. Zudem standen die beiden verletzten Spieler Adrian Ziegra und Kapitän Stefan Pfeiffer nicht zur Verfügung.

Im ersten der beiden Auswärtsspiele wartete mit Räckelwitz ein unangenehmer Gegner. Etwa 80 Zuschauer waren gekommen, um ihre Mannschaft gegen Pirna anzufeuern. Dennoch war es nicht Räckelwitz die den Ton angab, sondern die Copitzer. Den ersten Satz gewannen die Oehmeschützlinge nach einem nahezu perfektem Volleyballspiel mit 25:11.

Deshalb war es unverständlich, dass man im nächsten Abschnitt leichte Fehler fabrizierte und so den Gegner wieder ins Spiel brachte. Zwar konnte man einen aussichtslosen Rückstand zum 24:24 egalieren, doch in einem spannenden Endkampf hatte Räckelwitz die Nase vorn und gewann denkbar knapp mit 33:31.

Die Sätze 3 und 4 waren lange ausgeglichen erst in der Schlussphase konnten sich die Vfler jeweils entscheidend absetzen (-21; -17) und gewannen somit 3:1. Ein recht souveränes Ergebnis nach dem in den letzten 4 Spielen immer 5 Sätze spielte.

Die letzte Aufgabe des Jahres wartete in Glashütte. Die bisher satz- und sieglosen Uhrenstädter hatten sich gegen Pirna viel vorgenommen. Doch wie gegen Räckelwitz, war der 1.Satz eine eindeutige Angelegenheit für die Mannen um Interimskapitän Dirk Hufnagl. (25:11) Auch der darauffolgende Abschnitt gestaltete sich eindeutig. Auch wenn die individuelle Fehlerquote der Elbestädter recht hoch war, gewann man diesen mit 25:15.

Im Gegensatz zu den Copitzern, war die kämpferische Einstellung der Gastgeber erste Güte. So war es nicht verwunderlich, dass die Gäste 4 Matchbälle nicht verwerteten und letztendlich den Glashüttern den 1. Satz sieg in dieser Saison schenkten.

Im nächsten Abschnitt versuchte man an die Leistung der ersten beiden Sätze anzuknüpfen, doch die spielerische Leichtigkeit fehlte. Trotzdem konnte man sich ein wenig absetzen. Ohne zu glänzen konnte man diesen Vorsprung über die Ziellinie retten und gewann somit wie gegen Räckelwitz mit 3:1.

Mit den beiden Siegen erreichte man doch noch einen versöhnlichen Jahresabschluss und geht als Tabellendritter in den Jahreswechsel. Im neuen Jahr wartet dann schon am 7.01. das nächste schwere Auswärtsspiel gegen den VC Dresden III. Mit einem 3-tägigen Trainingslager zwischen Weihnachten und Neujahr will man sich auf das Spiel vorbereiten.